

# EINSZUEINS



Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

## MASTERPLAN

### Zwischenbilanz:

Ein Jahr nach dem FVM-Forum  
„Fußball spielen“ | Seite 10

## EHRENAMT

### FVM- und Kreisehrens-

sieger: Ausgezeichnetes  
Engagement | Seite 18



**FINALTAG  
DER AMATEURE**  
28. MAI 2016

## JUGEND

Hallensaison 2016: Die Besten  
in der Halle | Seite 26



Landespokalendspiele in ARD-Live-Konferenz:

## DER AMATEURFUSSBALL SCHREIBT GESCHICHTE!

| Seite 14

Der Sieger des Bitburger-Pokals  
darf künftig in der ARD jubeln

PARTNER DES FVM

**springer f3**  
corporate communication

**WEST LOTTO**

**Bitburger** ALKOHOLFREI 0,0%



” Aus Spaß bin ich mit ein paar Kommilitonen zu einem Futsal-Uni-Turnier nach Münster gefahren. Ich hatte keine Ahnung und musste mir im Zug die Regeln durchlesen.“

# NOCH EINMAL GESCHICHTE SCHREIBEN

**TIMO HEINZE** hat viel erlebt: Er spielte für den FC Bayern, schrieb ein Buch darüber und genoss das Studentenleben. Als 30-Jähriger träumt er von der Nationalmannschaft – im Futsal.

von Stefan Köhlborn



**Die Geschichten, die seine einstigen Weggefährten erzählen können, lassen Herzen höher schlagen.** Sie handeln vom maximalen sportlichen Erfolg und enden mit dem heldenhaften Triumph ihrer Hauptdarsteller. Mats Hummels, Toni Kroos oder Thomas Müller: Sie alle können diese Geschichte erzählen. Ihre Geschichte vom großen Coup, dem Titelgewinn mit der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien. „Mats kann sich für immer Weltmeister nennen. Das ist schon Wahnsinn“, sagt Timo Heinze. Den Kontakt zu seinem ehemaligen Mitspieler hat er aufrecht gehalten. Mindestens einmal im Jahr treffen sich die beiden gemeinsam mit Mats' jüngerem Bruder Jonas, mit dem Heinze in Unterhaching auch schon gemeinsam auf dem Rasen stand, und plaudern über alte Zeiten oder dies und jenes. Langweilig wird es nie. Denn auch Timo Heinze hat seine Geschichte.

Sie handelt nicht von großen Erfolgen und Siegesfeiern im Konfetti-Regen. Spannend und aufschlussreich ist sie trotzdem. Er hat sie aufgeschrieben. Das Buch wurde ein Bestseller. Es handelt von der Kehrseite der Medaille, vom unerfüllten Traum, Fußballer in der Bundesliga zu werden. Davon, wie der junge Timo die Jugendmannschaften des großen FC Bayern durchläuft, U-Nationalspieler wird, die deutsche A-Jugendmeisterschaft feiert, als Top-Talent in die Reserve des deutschen Rekordmeisters aufsteigt und beim Abschiedsspiel von Oliver Kahn für sieben Minuten seinen Profi-Traum leben darf. Aber genauso handelt die Geschichte davon, wie eine schwere Ver-

letzung den schier unaufhörlichen Weg nach oben abrupt bremst, wie Entscheidungen eines Trainers, die eigene Reaktion darauf und der mentale Druck zu unüberwindbaren Hindernissen werden auf dem steinigen Pfad in die Bundesliga. Timo Heinze wechselt vom FC Bayern in den Vorort Unterhaching. Nach nur einer Saison fasst er 2010 den Entschluss, seine Karriere zu beenden. Er nimmt sich eine Auszeit, reist nach Bali. Dann schreibt er das Buch. Er nennt es „Nachspielzeit – eine unvollendete Fußballkarriere“. Es liest sich wie eine Verabschiedung von seinem bisherigen Leben.

Sein neues Leben führt Timo Heinze nach Köln. An der Sporthochschule studiert der Rosenheimer Sportmanagement und Kommunikation. „Ich wollte eigentlich Sportjournalist werden, habe aber schnell gemerkt, dass ich immer wieder bei den psychologischen Themen hängengeblieben bin. Das ist mir schon beim Schreiben des Buches aufgefallen.“ Er schließt sein Studium ab und beginnt gleich das nächste: Psychologie. „Ich kann mir sehr gut vorstellen, als Sportpsychologe meine persönlichen Erfahrungen weiterzugeben. Mittlerweile habe ich Abstand gewonnen und kann reflektiert genug auf die Zeit zurückblicken“, sagt Heinze. Die Lust am Kicken findet er schon während des Sportstudiums recht schnell wieder. Zur Saison 2011/12 schließt er sich Fortuna Köln an. Auch wegen einer gebrochenen Hand macht der zweikampfstarke Außenverteidiger aber nur acht Spiele in der Regionalliga. „An mein altes Leistungsniveau bin ich ohnehin nicht annä-

hernd herangekommen. Darum ging es aber auch gar nicht. Ich wollte wieder Spaß am Fußball haben und den habe ich gefunden. Zeitlich war das allerdings definitiv nicht länger zu stemmen parallel zu meinem Vollzeitstudium.“

Im Studium entdeckt Heinze Futsal für sich: „Aus Spaß bin ich mit ein paar Kommilitonen zu einem Uni-Turnier nach Münster gefahren. Ich hatte keine Ahnung und musste mir im Zug die Regeln durchlesen.“ Die Variante des Hallenfußballs, die vor allem in Südamerika und Spanien unfassbar populär ist, zieht Heinze gleich in ihren Bann. „Man ist permanent ins Spiel eingebunden und muss echte Allrounder-Fähigkeiten haben. Schwächen werden gnadenlos aufgedeckt und jeder Fehler bestraft. Dazu geht es in den Zweikämpfen richtig zur Sache. Das Vorurteil, dass Futsal ein körperloses Spiel ist, ist definitiv Quatsch.“

Nachdem er mit den Kölner Futsal Panthers das Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft erreicht, zieht es Heinze und vier Mitspieler zu Bayer Uerdingen. „Die Mannschaft in Köln ist leider auseinandergefallen und in Uerdingen gab es gewachsene Strukturen“, begründet Heinze diesen Schritt. Nach drei Spielzeiten und viel Zeit auf der Autobahn kehren er und seine vier Mitstreiter nach Köln zurück.

Mittlerweile ist aus Timo Heinze ein echter Vollblut-Futsaler geworden. Einen Weg zurück auf den großen Platz gibt es für ihn nicht: „Ich würde nicht mehr tauschen wollen, sondern bleibe beim Futsal,

„Beim ersten Futsal-Länderspiel der Geschichte auf dem Platz zu stehen, wäre ein Traum.“ Timo Heinze



Timo Heinze träumt vom ersten Einsatz in der neuen Futsal-Nationalmannschaft

Timo Heinze (vorne, 2.v.r.) mit den Futsal Panthers Köln

## Das ist Timo Heinze

**Alter:** 30 Jahre

**Fußball-Vereine:**

u.a. FC Bayern München (Jugend und Amateure), SpVgg. Unterhaching, SC Fortuna Köln

**Nationalmannschaft:**

23 Einsätze in U16/U17/U19

**Futsal-Vereine:**

Futsal Panthers Köln, Bayer Uerdingen



## INFO FUTSAL

Die **WFLV-Futsal-Liga** besteht aus zehn NRW-Teams, darunter sind mit den Futsal Panthers Köln, dem Sportclub Aachen und den Bonner SC Futsal Lions auch drei Mannschaften aus dem FVM-Gebiet vertreten.



Unterhalb der WFLV-Futsal-Liga gehen in der **Futsal-Mittelrheinliga** acht Teams an den Start: Futsal Panthers Köln II, Sportclub Aachen II und III, Bonner SC Futsal Lions II, Atlético Köln, Türk Genc SV, Futsal Guerillas Köln und Alemannia Aachen. Der letzte Spieltag wird am 9. April ausgetragen, der Mittelrhein-Meister steigt in die WFLV-Futsal-Liga auf.

**Timo Heinze**, Daniel Fredel (beide Futsal Panthers Köln) sowie Niclas Hoffmans und John Rausch (auf Abruf) von den Bonner SC Futsal Lions stehen im Kader für den Lehrgang in Hennef (13.-15. März). Mitte April wird der Kader für einen Lehrgang mit einem anderen Nationalverband weiter reduziert. Die ersten Länderspiele finden am 30. Oktober und 1. November statt.

**Alle Informationen zu Futsal unter**  
[www.fvm.de/futsal.html](http://www.fvm.de/futsal.html).

bis ich aufhöre.“ Doch das kann noch dauern. Zwar feierte der Kapitän der Panthers Ende Februar seinen 30. Geburtstag, die Schuhe an den Nagel hängen will er aber noch lange nicht. Sein Team würde eine solche Entscheidung ohnehin kaum akzeptieren. Denn insbesondere dank ihres Spielführers, der zum Goalgetter avancierte, hatten die Kölner Panther in diesem Jahr lange Chancen, die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft zu erreichen. „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal Torgefahr ausstrahlen würde“, scherzt der langjährige Außenverteidiger. Auch wenn es am Ende dann doch nicht zum Meistertitel im Westen reichte, haben die Panthers auch dank Heinze eine tolle Saison gespielt.

Doch es gibt noch ein weiteres großes Ziel für Timo Heinze, seit der Deutsche Fußball-Bund verkündete, im Jahr 2016 erstmals eine eigene Futsal-Nationalmannschaft ins Rennen schicken zu wollen. „Beim ersten Länderspiel der Geschichte auf dem Platz zu stehen, wäre ein Traum. Gerade weil ich eine riesige Leidenschaft für den Sport entwickelt habe.“ Der ers-

te Schritt dahin ist zumindest geschafft. Nach dem Futsal-Länderpokal und Sichtungslerngängen steht Timo Heinze, zusammen mit seinem Teamkollegen Daniel Fredel und Niclas Hoffmans von den Bonner SC Futsal Lions, im Kader der Futsal-Nationalmannschaft, die Mitte März in Hennef einen Lehrgang absolviert. Ende Oktober steht dann das erste Länderspiel an. Es ist das gleiche Prozedere, wie Timo Heinze es aus seiner Zeit in der Jugendnationalmannschaft kennt. Ein Schwenk in eine Vergangenheit, mit der er mittlerweile endgültig abgeschlossen hat. „Ich verfolge das Fußballgeschäft natürlich weiter intensiv und würde gerne als Sportpsychologe arbeiten. Aber das heutige Leben eines Profis brauche ich nicht. Ich verdiene zwar nicht so viel Geld, dafür habe ich auf anderen Ebenen deutlich an Lebensqualität gewonnen.“ Mindestens ein Mal will Timo Heinze aber doch noch Geschichte schreiben. Mit einem Einsatz im ersten Futsal-Länderspiel einer deutschen Nationalmannschaft. ←

FVM-Forum „Fußball spielen“

## Viele Neuerungen dank Anregungen der Vereine

Vor rund einem Jahr machten sich 106 Vertreter aus 85 Vereinen auf den Weg in die Sportschule Hennef zum **FVM-Forum „Fußball spielen“**. Ihr Ziel: Über Themen aus dem Spielbetrieb diskutieren, Vorschläge machen, von Erfahrungen berichten. Auch 50 Verbands- und Kreismitarbeiter waren nach Hennef gekommen. Ihr Ziel: Zuhören, Vorschläge auf- und Wünsche annehmen zu allen Themen rund um den Spielbetrieb im Senioren- und Jugendbereich.



**Viele Ideen und Anregungen sind aus dem konstruktiven Austausch beim FVM-Forum im letzten Jahr entstanden**

**Diskutiert wurde in insgesamt sechs Workshops: Zu den Themen „Organisation“ und „Durchführungsbestimmungen“** im Herren- und Juniorenbereich sowie zum Mädchen- und Frauenfußball und neuen Spielformen brachten die Vereinsvertreter ihre Erfahrungen, Wünsche und Ideen ein. „Wir nehmen die Anregungen mit in die Ausschüsse und Kreise und werden das Format der FVM-Foren in jedem Fall weiter fortführen“, kündigte FVM-Vizepräsident Stephan Osnabrügge damals an.

**Wir ziehen nach einem Jahr Bilanz:** Was ist mit den Ergebnissen passiert? Wo haben sich Veränderungen ergeben, an welchen Stellen finden noch Diskussionen statt?

Bereits kurz nach dem FVM-Forum wurden die Ergebnisse zusammengestellt und die jeweiligen

Ausschüsse damit beauftragt, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Eine erste Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgte am 2. Oktober 2015. In dem 17-seitigen Dokument wurden alle Anregungen der Vereine, die Zuständigkeiten und der aktuelle Umsetzungsstand seit dem 21. Februar 2015 festgehalten. Ende 2016 wird das Dokument wieder aktualisiert und veröffentlicht.



Das Dokument mit allen Inhalten, Zuständigkeiten und dem aktuellen Umsetzungsstatus aller Maßnahmen finden Sie hier unter [www.fvm.de/masterplan.html](http://www.fvm.de/masterplan.html)

### Erste Anregungen umgesetzt

Der aktuelle Stand zeigt, dass im vergangenen Jahr bereits einige Anregungen umgesetzt und konkrete Anpassungen vorgenommen werden konnten, weitere Themen befinden sich noch in der Diskussion. Aufgrund der Vielzahl der Themen, die in jedem Workshop besprochen wurden, geben wir an dieser Stelle einen kurzen Überblick zur Entwicklung der Themen der einzelnen Workshops.

### Workshop 1:

#### Wie organisieren wir den Seniorenfußball?

Im Workshop 1 wurde von den Teilnehmern eine Vielzahl an Vorschlägen zur Organisation des Spielbetriebs gemacht. Bereits umgesetzt wurde der Wunsch, dass Spielgemeinschaften nicht nur für ein, sondern mindestens für zwei Jahre genehmigt werden sollen.

Spielverlegungen sind auf der Verbandsebene seit der Saison 2015/2016 auf Tage nach dem ursprünglichen Termin möglich, auf Kreisebene ab der Saison 2016/2017.

Auch zum Bitburger-Pokal gab es verschiedene Vorschläge: Bereits umgesetzt wurde der Vorschlag, dass in der ersten Pokalrunde auf Verbandsebene keine Mannschaften aus einem Kreis aufeinandertreffen sollten.

### Workshop 2:

#### Wie gestalten wir die Regeln und Durchführungsbestimmungen im Seniorenfußball?

Im Workshop 2 wurde unter anderem angeregt, dass das Norweger Modell ab der Saison 2016/2017 auf Kreisebene getestet werden soll. Hierzu haben sich verschiedene Kreise bereit erklärt und der Verbandsspielausschuss hat bereits Durchführungsbestimmungen erstellt.

Die Sperre nach einer 5. gelben Karte wird auf Verbandsebene ab der Saison 2016/2017 eingeführt. Die Vereine hatten angeregt, dies in allen Spielklassen umzusetzen, doch der Spielausschuss hat sich dazu entschieden, erst einmal Erfahrungen auf Verbandsebene zu sammeln.

Die Vereinsvertreter hatten sich dafür ausgesprochen, über die Einführung des Time-Outs nachzudenken. Eventuell wird ein Kreis in der Saison 2016/2017 einen Testlauf durchführen. Der Verbandsspielausschuss hat bereits Durchführungsbestimmungen erstellt.

”Zuhören, gestalten und die Dinge, die verbessert werden können, optimieren – im Sinne der Vereine, denn auf die kommt es schließlich an.“ Dr. Stephan Osnabrügge

### Workshop 3:

#### Mehr Angebote im Jugend- & Seniorenfußball?

Ein Schwerpunkt des Workshops 3 war das Thema Futsal. Hier teilten die Vereinsvertreter mit, Hallenfußball nach den altbekannten Regeln spielen zu wollen. Diese Anregung ist allerdings nicht umsetzbar. Hallenturniere auf Kreis- und Verbandsebene werden DFB-einheitlich nach Futsal-Regeln gespielt. Den Vereinen wird nicht vorgeschrieben, eine einzelne Futsal-Sparte zu gründen. Für von Vereinen veranstaltete Turniere macht der Verband keine Vorgabe hinsichtlich der Regeln.

Weiterhin machten die Teilnehmer verschiedene Vorschläge zum Thema Inklusion. Hier ist der Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper sehr aktiv. 2016 wird es voraussichtlich eine weitere Veranstaltung zum Thema Inklusion geben.

### Workshop 4:

#### Wie organisieren wir den Kinder- & Juniorenfußball?

Im Workshop 4 wurde unter anderem diskutiert, ob die Altersklasseneinteilung noch aktuell sei oder ob nicht die U18 der älteste A-Jugend-Jahrgang sein sollte. Hier kam die Gruppe am Ende zum Ergebnis, dass dieses Thema noch einmal diskutiert werden soll. 2016 wird das Thema bei der DFB-Jugendfachtagung diskutiert.

Eine weitere Anregung war der Wunsch nach leistungshomogenen Staffeln in Herbst- und Frühjahrsstaffeln im jüngeren Altersklassenbereich. Dies wird in den Kreisen immer noch unterschiedlich gehandhabt. Auf Verbandsebene wird es bei D- und C-Junioren umgesetzt. Das Thema wird in den Jugendgremien mit den Kreisen weiter diskutiert, um 2016 möglichst eine einheitliche Handhabung zu erreichen.

### Workshop 5:

#### Wie gestalten wir die Regeln und Durchführungsbestimmungen im Kinder- & Juniorenfußball?

Hier äußerten die Teilnehmer unter anderem, dass die FairPlayLiga eine sinnvolle Einrichtung sei. Allerdings sollten Sanktions- und Disziplinierungsmöglichkeiten installiert werden, um Vereine, die sich nicht an die FairPlayLiga-Vorgaben halten, zur Umsetzung der Durchführungsbestimmungen aufzufordern.

Zu Beginn der Saison 2015/2016 gab es eine Flyer-Aktion, die sich an die Eltern richtete. Bei Verstößen gegen FairPlayLiga-Regeln sind die Vereine ange-



halten, den KJA und die Staffelleiter zu informieren. Vertreter des Verbandsjugendausschusses haben im Oktober/November 2015 Gespräche mit Kreisvertretern zum Umsetzungsstand geführt. Wichtigstes Ergebnis war, dass die FairPlayLiga im FVM weitestgehend erfolgreich umgesetzt wird, aber weiterhin Schulungen auf verschiedenen Ebenen angeboten werden müssen, um die Ziele der FairPlayLiga zu vermitteln. Der Jugendbildungsausschusses wird eine neue Schulung zur FairPlayLiga erarbeiten und bis Mitte 2016 an die Kreise weitergeben.

### Workshop 6:

#### Was macht den Mädchen- & Frauenfußball in der Zukunft stärker?

Bereits umgesetzte Anregungen aus dem Workshop sind die Möglichkeit des Zweitspielrechts von Juniorinnen in Juniorenmannschaften und die Aus-

weitung des Zweitspielrechts auf Verbandsebene. Darüber hinaus ist es ab der Saison 2015/2016 möglich, dass Spielgemeinschaften bei den Juniorinnen auf Kreis- und Bezirksebene teilnehmen. Sie werden allerdings für alle Qualifikationsspiele zu höheren Spielklassen nicht zugelassen.

Themen, die sich aktuell noch in der Diskussion befinden, sind unter anderem Trainerlehrgänge speziell für Frauen- und Mädchenfußball und Überlegungen zur Gewinnung von Mädchen für den Fußball inklusive einer Werbekampagne speziell für den Frauen- und Mädchenfußball.

Es hat sich also einiges getan in einem Jahr – und das ist auch der Anspruch für die Zukunft: Zuhören, gestalten und die Dinge, die verbessert werden können, optimieren – im Sinne der Vereine, denn auf die kommt es schließlich an. Moritz Fölger ←



” Die Rückmeldungen der Vereine zeigen uns, dass wir mit diesem Format auf dem richtigen Weg sind.“

FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke

50 Vereinsdialoge – ein Rückblick

## Austausch auf Augenhöhe

Seit 2014 läuft die Umsetzung des FVM-Masterplans auf Hochtouren. Dabei liegt der Fokus vor allem auf den Vereinsdialogen, die sich schon jetzt als extrem wertvoll herausstellen. Mit **50 Vereinsdialogen** hat der FVM das vom DFB gesetzte Ziel – 36 Vereinsdialoge bis 2016 durchzuführen – schon längst übertraffen und blickt auf viele interessante und wichtige Erkenntnisse.

**Im Dezember feierte der Fußball-Verband Mittelrhein ein Jubiläum: Zum insgesamt 50. Vereinsdialog ging es zum TuS Mützenich nach Aachen.** Um sich ein umfassendes Bild von der Situation, den Belangen sowie den Ideen der Vereine zu machen, hat sich der FVM dazu entschieden, die vom DFB gesetzten 36 Vereinsdialoge zu verdreifachen. Neben FVM-Präsident Alfred Vianden begleiten auch die beiden FVM-Vizepräsidenten Dr. Stephan Osnabrügge und Hans-Christian Olpen die Veranstaltungen.

**Beim 50. Vereinsdialog waren FVM-Vizepräsident Dr. Stephan Osnabrügge (r.) und FVM-Bildungsreferent Claus Adelman (4.v.r.) zusammen mit den Kreisvertretern Raphael Lamm (2.v.r.) und Bernd Mommertz (l.) zu Gast beim TuS Mützenich mit (v.l.) Reiner Thomas, Thomas Völl, Erwin Sauer und Gerda Sommer**



Der Basis zuhören und sich mit ihr austauschen: Das ist das Motto der Vereinsdialoge. Dabei soll besonders darauf geachtet werden, welche Anliegen die Vereine haben, wo der Schuh drückt und was positiv festzuhalten ist. „Das Ergebnis der Vereinsbesuche ist sehr beeindruckend und erfolgreich einzuschätzen“, betont FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke. „Die Rückmeldungen der Vereine zeigen uns, dass wir mit diesem Format auf dem richtigen Weg sind.“

Auffallende Rückmeldung bei den Besuchen ist, dass Verbandsangebote nicht vollständig oder zum Teil gar nicht bei den Vereinen ankommen. Auch bemängeln sie das Problem, ehrenamtliche Helfer für Vereinstätigkeiten zu gewinnen. Aber nicht nur das. Vereinspositionen können immer schwerer besetzt werden und auch an Schiedsrichtern und Spielern fehlt es mehr und mehr. Der demografische Wandel lässt also auch die Fußballvereine nicht verschont, so dass viele Vereine auf Spielgemeinschaften oder sogar Zusammenschlüsse angewiesen sind.

Desweiteren ist oft festzustellen, dass die Mitgliedsbeiträge der Vereine oftmals sehr gering sind im Vergleich zu dem Angebot, das sie ihren Mitgliedern bieten. Auch sollten mehr Trainer, Betreuer oder andere Vereinsfunktionäre Qualifizierungsangebote wahrnehmen, um den Mitgliedern ein qualifiziertes Angebot unterbreiten zu können. Timo Schmidt ←

**Beim ersten Vereinsdialog im Jahr 2016 gingen FVM-Präsident Alfred Vianden, FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke und Kölns Kreisvorsitzender Werner Jung-Stadié in den Austausch mit den Vereinsvertretern von der Telekom Post-Sportgemeinschaft Köln (TPSK)**



### Alle Vereinsdialoge im Überblick (Stand 18. Februar 2016)

**Köln:** SV Rot-Schwarz Neubrück, DJK Südwest Köln, SC Westhoven-Ensen, TPSK Köln, Türk Genc SV Köln, SV Schlebusch, SC West Köln

**Bonn:** SV Hertha Buschhoven, 1. FC Rheinbach, SC Widdig, 1. FC Südstadt Bonn, 1. FC Ringsdorf-Godesberg, SSV Walberberg, SSV Plittersdorf, VTA Bonn, ISC ALHilal Bonn

**Sieg:** TuS Buisdorf, SV 09 Eitorf, ASV Sankt Augustin, TuS Winterscheid, RS Waldbröl

**Berg:** SV Morsbach, Gencler Birliği Bergisch Gladbach, TSV Hämmern, TuRa Dieringhausen, TuS Moitzfeld

**Euskirchen:** SG SF 69 Marmagen-Nettersheim, JSG Erft 01, SC Germania Erftstadt-Lechenich, TuS Mechernich

**Rhein-Erft:** FC Viktoria Manheim, SV Blatzheim, 1. FSV Brühl, SV Kaster, FC Berrenrath

**Aachen:** OSV Orsbach, SV Falke Bergrath, Burtscheider TV, SVS Merksteil, TuS Mützenich

**Düren:** SV Grün-Weiß Wellendorf-Güsten, FC Viktoria Schlich, FC Düren-Niederau, Jugendsport Wenau, TuS Germania Birgel, SG Neffeltal, TuS Langerwehe

**Heinsberg:** VfR Übach-Palenberg, Germania Bauchem, TuS Rheinland Dremmen, SV Waldfeucht-Bocket, SV Breberen, FC Wanderlust Süsterseel, 1. FC Wassenberg-Orsbeck, SV Immerath



DFB-Mobil

## Neue Bambini-Einheit ab Mai 2016

Bei den Vereinen und Grundschulen im Fußball-Verband Mittelrhein ist das DFB-Mobil eine Erfolgsgeschichte. Im Jahr 2015 wurden insgesamt **158 Schulen und Vereine** besucht.

**Das Konzept des DFB-Mobils ist einfach und doch genial:** Das mit Trainingsmaterial voll ausgestattete Mobil kommt kostenfrei bei den Vereinen und Schulen vor Ort vorbei. Dort wird in einer Trainingseinheit den Trainern an der Basis ein entwicklungsgerechtes Kinder- und Jugendtraining mit einer Kinder- oder Jugendmannschaft des Vereins demonstriert.

Im Mai 2016 kommt das inzwischen sechste Trainingsmodul hinzu: Mit einer Spielstunde für Bambini wird das Angebot nun auch auf die jüngste Altersklasse ausgeweitet.

Interessierte können das Bewerbungsformular auf der Homepage des FVM unter der Rubrik „DFB-Mobil“ herunterladen. Für Informationen und Anmeldungen steht DFB-Mobil-Koordinator Moritz Fölger telefonisch unter 02242/91875-32 oder per E-Mail unter [moritz.foelger@fvm.de](mailto:moritz.foelger@fvm.de) zur Verfügung. ←



**Aus folgenden Themen können Vereine wählen:**

- Bambini-Training (ab Mai 2016)
- F- und E-Jugendtraining Halle
- F- und E-Jugendtraining
- F- und E-Jugendtraining: „4 gegen 4 – spielend erfolgreich“
- D- und C-Jugendtraining
- Thema Passspiel in den verschiedenen Altersklassen

DFBnet-Antragstellung-Online

## Erste Kurzschulungen für Vereinsmitarbeiter

**Die Möglichkeiten des DFBnet werden immer umfangreicher.** Seit einiger Zeit ist es für Vereine möglich, für Spieler direkt online eine Spielberechtigung zu beantragen. Viele Vereine kennen das Angebot oder haben davon gehört, kennen jedoch nicht wie alle Funktionen im Detail. Daher hat der Fußball-Verband Mittelrhein in Kooperation mit der Passstelle des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes zu Beginn der Wechselperiode II Anfang Januar zwei Kurzschulungen für Vereinsmitarbeiter angeboten.

76 Vereinsmitarbeiter nutzten diesen kostenlosen Service bei zwei Veranstaltungen in der Sportschule Hennef und in Inden. Vertreten waren dabei D-Ligisten genauso wie Mitarbeiter aus Mittelrheinliga-Vereinen. DFBnet-Antragstellung-Online gilt für Junioren/-innen wie für Senioren.

Jessica Förster aus der WFLV-Passstelle in Duisburg stellte das Portal allgemein sowie Zugangs- und Anwendungsmöglichkeiten vor und fasste die wich-

tigsten Vorteile von DFBnet-Antragstellung-Online zusammen:

- **Die Beantragung der Spielberechtigung ist am Wochenende oder Feiertag möglich.**
- **Der Postweg entfällt.**
- **Zustellungssicherheit**
- **Fristen können exakt eingehalten werden.**

### Weitere Schulungen im Mai

Aufgrund der äußerst positiven Resonanz und der hohen Nachfrage bieten der FVM und die WFLV-Passstelle vor Beginn der Wechselperiode I im Mai 2016 weitere Kurzschulungen zu DFBnet-Antragstellung-Online an.

Nähere Informationen zu Terminen und Veranstaltungsorten erhalten die Vereine über die elektronischen

Postfächer und Interessierte über die Internetseite des FVM unter [www.fvm.de](http://www.fvm.de). Claus Adelman ←



„Schön, dass die Idee, die im FVM geboren wurde, nun mit dem Finaltag der Amateure bundesweit Premiere feiert.“

FVM-Präsident Alfred Vianden

Landespokalendspiele in ARD-Live-Konferenz

## Größte Amateurfußball-Konferenz aller Zeiten

Der Amateurfußball schreibt Geschichte! Was vor einigen Jahren im Fußball-Verband Mittelrhein als Idee geboren wurde, wird nun greifbar: In der laufenden Saison werden die Herren-Landespokal-Endspiele der 21 Landesverbände erstmals am selben Tag ausgetragen und in einer deutschlandweiten Konferenz live im Ersten gezeigt. Terminiert ist der **„Finaltag der Amateure“** auf den 28. Mai 2016. Sämtliche Partien werden darüber hinaus einzeln in voller Länge per Live-Stream auf [sportschau.de](http://sportschau.de) zu sehen sein. Die Fans können sich also auf die größte Amateurfußball-Konferenz aller Zeiten freuen.

„Dieses tolle Projekt, das von den Landesverbänden in enger Zusammenarbeit vorangetrieben wurde, unterstreicht den hohen Stellenwert des Amateurfußballs und ist eine verdiente Wertschätzung für die großartige Arbeit, die an der Basis geleistet wird“, sagt der 1. DFB-Vizepräsident Amateure, Dr. Rainer Koch: „Die Tätigkeit der zahlreichen Ehrenamtlichen ist nicht hoch genug einzuschätzen. Wir freuen uns, dass ihre Arbeit mit diesem besonderen Tag bundesweite Aufmerksamkeit erhält.“

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Der Faszination DFB-Pokal kann sich keiner entziehen. Auch die Pokalwettbewerbe der Landesverbände werden immer interessanter. Im bundesweit einheitlichen Finaltag der Amateure findet diese Entwicklung nun ihren vorläufigen Höhepunkt.“



„Ich freue mich sehr, dass die Idee, die in unserem Verband entstanden ist, nun mit dem ‚Finaltag der Amateure‘ bundesweit Premiere feiert“, so FVM-Präsident Alfred Vianden. „Im letzten Jahr haben wir im Westen mit der Übertragung der Pokalendspiele der Landesverbände Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen im WDR und auf [sportschau.de](http://sportschau.de) den Grundstein dafür gelegt. Die Resonanz hat gezeigt, dass das Interesse regional wie bundesweit sehr groß war. Das liegt sicher auch daran, dass die zahlreichen Finalpaarungen mit Traditionsvereinen auch bundesweite Aufmerksamkeit finden.“

Der Finaltag der Amateure unterstreicht die hohe Bedeutung des Amateurfußballs und stärkt ihn weiter.“

Auch das Finale des Bitburger-Pokals im Bonner Sportpark Nord wird damit in der ARD und auf [sportschau.de](http://sportschau.de) übertragen.

Auch WDR-Sportchef Steffen Simon, dessen Sender die federführende Koordination auf Seiten des Fernsehens übernimmt, äußert seine Vorfreude: „Das wird die größte Amateurfußball-Konferenz aller Zeiten. Maximal 21 Endspiele voller Emotionen und mit nur einem Ziel: Einzug in den DFB-Pokal, verbunden mit der Hoffnung auf das große Los.“ Alle Landespokalsieger qualifizieren sich für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal 2016/2017 und bekommen dort einen Gegner aus der Bundesliga oder 2. Bundesliga zugelost. Dies garantieren die Ziehungsregularien.

Geplant ist, dass die Landespokalendspiele am 28. Mai in zwei bis drei zeitlich versetzten Konferenzen übertragen werden. Als Anstoßzeiten sind 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr im Gespräch. „Im optimalen Fall haben wir drei Zeitfenster mit jeweils sieben Spielen. Wir müssen abwarten, wie viele Finals tatsächlich am 28. Mai stattfinden können“, sagt Koch. Denn: In einigen Landesverbänden ist eine Kollision mit den Entscheidungen im Ligabetrieb möglich. So sind für 25. und 29. Mai die Aufstiegsspiele zur 3. Liga fest terminiert. ←

# FINALTAG DER AMATEURE

## 28. MAI 2016



Der Sieger des Bitburger-Pokals (hier Viktoria Köln 2015) darf künftig in der ARD jubeln

77 Das DFB-Pokalfinale ist viel mehr als nur ein Fußballspiel.“

DFB-Pokal der Frauen

## Das Finale in Köln live erleben

**Erlebnis DFB-Pokalfinale!** Der Höhepunkt zum Abschluss der nationalen Frauenfußball-Saison findet am 21. Mai 2016 im Kölner Rhein-Energie-Stadion statt. Es ist das sportliche Highlight mit zwei der besten Frauentteams Deutschlands.

Die Stimmung im Rhein-Energie-Stadion bietet nicht nur für die Spielerinnen Gänsehaut pur. Die Austragung eines DFB-Pokalfinals ist auch für die Zuschauer etwas ganz Besonderes. Das Einlaufen der Mannschaften, Abspielen der Nationalhymne, die einzigartige Pokalzeremonie und natürlich die bewegende und perfekt inszenierte Siegerehrung – das DFB-Pokalfinale ist viel mehr als nur ein Fußballspiel.

Zumal das Spektakel für die Fans schon weit vor dem Anpfiff beginnt. Der Spitzensport ist in Köln traditionell eingebettet in ein spannendes Rahmenpro-

gramm, das keine Wünsche offen lässt. Die Mixtur aus Sport und Spitzenunterhaltung kam bereits in den vergangenen Jahren bei den Zuschauern an. Vor dem Anpfiff gibt es auf den Stadionvorwiesen wieder jede Menge Abwechslung: Autogrammstunden von Nationalspielerinnen, viele Info-Stände, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Stars aus Musik und Sport, Talkrunden, Mädchenfußballturnieren des FVM und vielem mehr. Es ist für jeden Besucher etwas dabei.

Seit 2010 wird das Pokalfinale der Frauen in Köln ausgetragen. Bei der Premiere sorgten 26.282 Besucher für einen neuen europäischen Zuschauerrekord in einem nationalen Vereins-Endspiel. Nun fiebern Spielerinnen und Zuschauer der nächsten Auflage des DFB-Pokalfinales der Frauen in Köln entgegen. Der 21. Mai – das steht schon jetzt fest – er wird wieder zum Festtag des Frauenfußballs. ←



### Jetzt Tickets bestellen

**Eintrittskarten** kosten zwischen 9 Euro (ermäßigt 7 Euro) und 30 Euro (ermäßigt 20 Euro). Familientickets gibt es für 10 Euro pro Person.

**Gruppenkarten** für Vereine und Schulen (ab 11 Personen) sind für 8 Euro (Sitzplatz) bzw. 6 Euro (Stehplatz) pro Person ausschließlich über den Fußball-Verband Mittelrhein erhältlich.

Alle Informationen finden Sie auch unter [www.fvm.de](http://www.fvm.de).

# DFB-POKALFINALE DER FRAUEN 2016

21. MAI 2016, 15:00 UHR  
RHEIN-ENERGIE-STADION, KÖLN

**GROSSES FAN- UND FAMILIENFEST** auf Vorwiesen  
Mit Livemusik, Mitmach-Modulen und Special Guests aus Sport & TV

**TICKETS.DFB.DE**  
TICKETHOTLINE 069-65008500\*

\* Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter

Medienpartner



Mit freundlicher Unterstützung





„Ich bin davon überzeugt, dass mir dieser Lehrgang neue Horizonte eröffnet hat und mir das Wissen auch in meinem derzeitigen Job für den FVM weiterhelfen wird.“ Jan Hoepner

Interview mit DFB-Stützpunktkoordinator Jan Hoepner

## „Eine tolle Chance und Erfahrung“

Jan Hoepner ist **DFB-Stützpunktkoordinator** im Fußball-Verband Mittelrhein und hat seit Mai letzten Jahres parallel auf die DFB-Fußballlehrer-Lizenz an der Hennes-Weisweiler-Akademie in der Sportschule Hennef hingearbeitet. Wolfram Kämpf hat mit dem Schlebuscher gesprochen.

**Herr Hoepner, zehn Monate haben Sie die Dreifachbelastung als DFB-Stützpunktkoordinator im FVM, angehenden Fußballlehrer und Familienvater gemeistert. Sind Sie froh, wenn Sie sich endlich Fußball-Lehrer nennen dürfen?**

Ja, natürlich. Ich glaube, das geht keinem Lehrgangsteilnehmer anders. Es war einfach eine immense Zusatzbelastung neben dem eigentlichen Job. Aber ich wusste ja vorher, was auf mich zukommen würde. Außerdem war es eine tolle Chance und Erfahrung, dabei sein zu dürfen – dessen bin ich mir absolut bewusst.

**Wie gestaltete sich denn Ihr Alltag?**

Es war ein stetes Wechselspiel zwischen Job, Lehrgang und Familie. Montags bis mittwochs stand der Trainerlehrgang im Fokus, von Donnerstag bis Sonntag dann mein Job als Stützpunktkoordinator.

**Das heißt, einen freien Tag gab es nicht?**

Nein. Aber ich habe eine tolle Frau, die mich zum Glück unterstützt und das alles mitgemacht hat.

**Was hat Sie bei der Trainerausbildung an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Hennef am meisten beeindruckt?**

Besonders interessant war vor allem die intensive Reflektion während des Lehrgangs. Wir wurden ständig gefilmt und haben dann unser Verhalten, unsere Gestik, Mimik und Ausstrahlung bei Vorträgen oder Trainingseinheiten analysiert. Ich bin grundsätzlich ein selbstkritischer Typ und versuche, wo es geht, Fehler zu finden und dann zu vermeiden. Da war es für mein Selbstbewusstsein gar nicht schlecht, zu erfahren, dass Beobachter mich deutlich weniger kritisch beurteilen.

**Und was hat Sie inhaltlich besonders fasziniert?**

Das Themenfeld, mit dem wir konfrontiert wurden, ist unheimlich breit. Es ist eben eine Berufsausbildung, die wir hier binnen zehn Monaten absolvieren. Ich habe enorm viel Neues über die Funktionsweise des menschlichen Körpers und der Psyche erfahren. Natürlich bin ich deswegen noch nicht zum Experten für Sportmedizin oder Psychologie geworden, aber ich glaube, ich habe nun ein anderes Be-

wusstsein und ein deutlich besseres Gespür, wenn es darum geht, Aussagen von Fachleuten oder deren Können einzuordnen. Ich bin davon überzeugt, dass mir dieser Lehrgang neue Horizonte eröffnet hat und mir das Wissen auch in meinem derzeitigen Job für den FVM weiterhelfen wird.

**Mit Julian Nagelsmann ist einer Ihrer Lehrgangskollegen jüngst Cheftrainer beim Bundesligisten TSG Hoffenheim geworden. Wenn Sie so etwas hören, juckt es Sie da nicht auch, bei einem Profiverein Karriere zu machen?**

Ganz klar. Aber wie meine Karriere weiterläuft, entscheide ich nicht alleine. Das muss die Familie mittragen. Bei einem Wechsel in den Vereinsfußball muss das Gesamtpaket aus Tätigkeitsfeld, Ort, finanziellen Rahmenbedingungen und der Philosophie des Klubs passen. Außerdem macht mir meine aktuelle Tätigkeit auch große Freude.

**Sie sind derzeit verantwortlich für die neun DFB-Stützpunkte am Mittelrhein. Im Rahmen Ihrer Fußballlehrer-Ausbildung haben Sie zuletzt im Trainerstab von Bayer 04 Leverkusen hospitiert. Was unterscheidet den Alltag eines Profitrainers von dem eines Coaches im Nachwuchsbereich?**

Die unterschiedlichen Erwartungen prägen den Alltag: Im Nachwuchsbereich gilt es, perspektivisch, also eher langfristig orientiert zu arbeiten. Es herrscht durchaus Druck, schließlich muss man Talente finden und formen, aber es ist anders als im Profibereich. Dort ist alles kurzfristiger angelegt. In erster Linie wird man an den nackten Ergebnissen gemessen. Die Vorstellung, dass mir dies je nach

**Jan Hoepner, hier mit Stützpunktrainer Hans Sarpei, beobachtet die Talente beim Stützpunktraining**



**Jan Hoepner coacht zusammen Oliver Zeppenfeld auch die U14-Mittelheinauswahl (hier beim DFB-Stützpunktturnier 2014)**



**Präsentation und Analyse gehören in der Fußballlehrer-Ausbildung zum Alltag**





### Info // Jan Hoepner

Seine Fußballer-Laufbahn begann **Jan Hoepner (34)** beim SV Schlebusch, dort debütierte er auch im Seniorenbereich. Doch schon wenige Jahre später zwangen ihn wiederkehrende Verletzungen zum Karriereende. Der Sportwissenschaftler engagierte sich fortan als Trainer und zudem Nachwuchsleiter der Jugendfußballschule Hennef. Seit 2009 ist Hoepner als DFB-Stützpunktkoordinator für die Nachwuchsförderung an den neun Standorten im FVM-Gebiet verantwortlich.



Werdegang einmal blüht, macht mir aber keine Angst. Ich bin davon überzeugt, an dieser Herausforderung wachsen zu können.

**Mit dem SV Allner-Bödingen haben Sie 2009/10 einen C-Junioren-Regionalligisten trainiert. Haben Sie die Spieler des SV beziehungsweise des Kooperationspartners Jugendfußballschule Hennef, bei der Sie Sportlicher Leiter waren, noch im Blick?**

Ja, ich verfolge immer noch den Werdegang dieser Spieler. Sertan Yegenoglu hat es sogar ins Zweitligateam von 1860 München geschafft und mit Joel Abu Hanna spielt ein weiterer heute in der U19-Mannschaft von Bayer 04 Leverkusen und in der Nachwuchsnationalmannschaft.

**Muss man zwingend in ganz jungen Jahren schon bei einem großen Klub spielen, um Karriere zu machen. Was ist Ihres Erachtens der beste Weg für ein Talent?**

Da kann man keine pauschale Aussage treffen. Der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel hängt vom Einzelfall, also dem Charakter, Leistungsstand und

Umfeld eines Talents ab. Aus meiner Erfahrung heraus würde ich sagen, dass man sich im Alter zwischen 13 und 15 Jahren Gedanken darüber machen sollte, ob man den kleinen Heimatklub verlässt und sich einem Profiverein mit Nachwuchsleistungszentrum anschließt. Dort wird man sicherlich im Spielbetrieb und Training einem anderen Druck ausgesetzt und mit einem höheren Leistungsniveau konfrontiert, was zumeist förderlich ist. Wagt man den Sprung aber zu früh, hat man vielleicht schon als 17-Jähriger fast alles erlebt und gesehen – das kann zu einem Motivationsproblem führen. Außerdem nehmen die großen Talente in ihren kleineren Heimatklubs oft eine besondere Position ein. Sie lernen damit umzugehen, dass sie ein Team führen müssen. Von dieser Erfahrung profitieren viele Spieler im weiteren Karriereverlauf.

**Wo besteht Ihrer Meinung nach noch Verbesserungsbedarf in der Talentförderung am Mittelrhein?**

Wir bitten die Spieler gewöhnlich wöchentlich zum Stützpunkttraining. Da halte ich für ausreichend. Aber die Auswahlmannschaften könnte

man durchaus noch häufiger als die üblichen zehnmal im Jahr zusammenrufen. Dies täte insbesondere den Spielern gut, die nicht in einem Klub mit Nachwuchsleistungszentrum spielen. Es würde ihnen zusätzliche Impulse geben und böte eine noch bessere Plattform, sich zu präsentieren. Zudem würde ich mir wünschen, dass wir die Talente länger als bislang begleiten. Zurzeit ist kurz nach Eintritt in den U18-Bereich Schluss. Da liegt noch viel Holz auf der Straße – uns entgehen also Talente, die vielleicht etwas später zünden als andere.

**Sie üben Ihre Funktion im FVM seit 2009 aus. Was konnten Sie bislang bewegen?**

Im Altersbereich U16 gibt es nun zusätzliche Vergleichsturniere, das war mir wichtig und das hat sich inzwischen bewährt. Außerdem ist das Trainerteam in den neun Stützpunkten auf 45 Personen angewachsen. Auch das wird sich auszahlen. Die intensivere Förderung im Mädchen-Bereich beruht zwar auf einem Impuls des DFB, aber wurde von meinen Mitstreitern und mir mitgetragen und wird sicherlich Früchte tragen.



**Im Rahmen der DFB-Aktion Ehrenamt werden jährlich – stellvertretend für alle ehrenamtlich engagierten Personen – deutschlandweit in jedem Fußballkreis Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um den Vereinssport und die Menschen im Fußball verdient machen. EINSZUEINS stellt Ihnen die Kreisehrenamtssieger des Jahres 2015 aus den Fußballkreisen des Fußball-Verbandes Mittelrhein und ihr unermüdliches Engagement vor.**

### **KÖLN:** Mathias Elbracht SC Rondorf

#### **Organisationstalent, handwerkliches Geschick, selbstloses Handeln, jederzeit verfügbar,**

so beschreiben die Mitstreiter von Mathias Elbracht beim SC Rondorf den diesjährigen Ehrenamtssieger. Der 30-jährige spielt seit der Kindheit Fußball, mit 16 Jahren wurde er im Jugendbereich Co-Trainer und blieb knapp ein Jahrzehnt als Trainer aktiv. Auf den Geschmack gekommen, erwarb er 2009 die Trainerlizenz C-Breitenfußball. Bei Vereinsfesten ist Elbracht zudem ein fester Garant für den reibungslosen Ablauf. Dabei sind ihm die Art und der Umfang der Aufgaben völlig gleichgültig. Wichtig ist ihm, dass die Dinge angepackt und erledigt werden. Auf sein handwerkliches Geschick kann der Vereinsvorstand bauen, wenn auf der inzwischen veralteten Platzanlage und dem Vereinsheim Reparaturarbeiten anfallen. Vor zwei Jahren rief Elbracht zudem eine Arbeitsgruppe zur Finanzierung eines neuen Vereinsheims ins Leben, auch hier ist er Antreiber und Gestalter zugleich. Mit Beginn dieser Saison hat Mathias Elbracht sein ehrenamtliches Engagement beim SC nochmals ausgebaut, er ist nun auch noch Teammanager der 1. Mannschaft. Eine berufliche Fortbildung per Abendschule zum Industriemeister Elektrotechnik schloss er „nebenbei“ auch noch erfolgreich ab. Was Mathias Elbracht anpackt, gelingt eben. Heinz Osten/Richard Neumann ←



### **BONN:** Jochen Finger Bonner SC

#### **Mit Jochen Finger hat der Bonner Ehrungsausschuss einen Ehrenamtler ausgezeichnet, der ein einzigartiges Vereinsarchiv aufgebaut hat.**

Die Initialzündung für sein historisches Werk war der Abstieg des BSC aus der Oberliga Nordrhein 1981. Diesen sportlichen Tiefpunkt nahm Jochen Finger zum Anlass, alle schönen Erinnerungen an die Blütezeit des früheren Zweitligisten nicht aus den Köpfen der Menschen verschwinden zu lassen. Fortan sammelte er rückwirkend bis zum Gründungsjahr des Vereins (1965)



und für die kommenden Jahre alle Zeitungsartikel rund um den BSC. Mit der Auswertung von rund 45.000 Zeitungsartikeln zu jedem der über 2.400 Spiele des BSC seit 1965 ist Jochen Finger heute längst nicht nur das Gedächtnis seines Vereins, sondern auch für die Öffentlichkeitsarbeit des BSC und die lokalen Medien eine feste Institution. Doch Jochen Finger ist weit mehr als „nur“ das Gedächtnis. Da er bei allen Gruppierungen, Fans, Mitgliedern, Vorstand und Ehrenamtlichen sehr beliebt ist, fungiert er als allseits anerkannte Vertrauensperson und Kommunikator. Wenn es gilt, Veranstaltungen zu organisieren, ist stets auf ihn Verlass. „Sein Ansatz ist immer lösungsorientiert und im Sinne des Vereins, des Sports und der Menschen“, fasst der BSC-Ehrenamtsbeauftragte Markus Grabowski zusammen, was den Menschen Jochen Finger als Botschafter des Ehrenamtes und echtes Vorbild insbesondere für die Jugend auszeichnet. (mkr) ←

### **SIEG:** Heinz-Peter Walgenbach SV Leuscheid

#### **Am meisten gefreut hat den diesjährigen Ehrenamtssieger des Fußballkreises Sieg, Heinz-Peter Walgenbach, dass er im Jahr 2000 beim Wechsel vom TuS Herchen zum SV Leuscheid mit offenen Armen aufgenommen worden**

und heute in seinem neuen Verein absolut etabliert ist. Zehn Jahre engagierte sich der gebürtige Eitorfer in seinem Wohnort Herchen als Trainer in diversen Jugendmannschaften. Dann suchte er eine neue Herausforderung und wechselte nach Leuscheid. Dort feierte er als Jugend-Trainer im Jahr 2014 seinen größten Erfolg und gewann mit der B-Jugend den Kreismeistertitel. Derzeit coacht er die A-Jugend des SVL. Der 73-jährige hilft zudem seit vier Jahren beim zweimal im Jahr stattfindenden Landessportfest für Fußball und Leichtathletik mit. Selbst früher aktiver Fußballer, erinnert er sich insbesondere gern an seine C-Jugendzeit. „Da standen wir mit Eitorf 09 im Endspiel um die Westdeutsche Meisterschaft und haben nur knapp mit 1:2 verloren“, erinnert er sich an die Zeit Mitte der 1950er Jahre. Bis letztes Jahr war der Fan des 1. FC Köln sogar noch aktiv in der Dorfmannschaft unterwegs. (que) ←



### **BERG:** Ulrich Brochhaus TuS Immekeppel

#### **Ulrich Brochhaus nennt sich selbst einen „Immi“, ein Zugezogener, der erst 1989 zum TuS Immekeppel stieß und später schließlich auch seinen Wohnort von Lindlar dorthin verlegte.**

Begonnen hat der 60-jährige beim Turn- und Spielverein als Trainer der ersten Mannschaft und wechselte später in den Vorstand. Mittlerweile trägt er den Titel des „Vorstandsmitglieds für besondere Aufgaben“, und das völlig zu Recht. Aufgrund seines Engagements gelang es dem Verein, das gesamte Sportgelände auf Vordermann zu bringen. Zunächst fand er einen Käufer für die marode Sporthalle, die dieser zu einem Wohnhaus umbaute. Die freigewordenen Mittel wurden zur Grundlage für die Sanierung des Vereinsheims, das neue sanitäre Anlagen, renovierte Schiedsrichterräume und eine Vereinskneipe erhielt, sowie des neuen Kunstrasenplatzes. Brochhaus, der als Abteilungsleiter einer Druckerei arbeitet, nutzte seine zahlreichen Kontakte, um Sponsoren zu finden, verbrachte unzählige Stunden bei Terminen mit dem Bürgermeister und auf Ratssitzungen, aktivierte zahlreiche Helfer für die Bauarbeiten und übernahm schließlich sogar für ein Jahr die Aufgabe des Wirtes in der Vereinsgaststätte, weil sich zunächst niemand fand, der die Aufgabe übernehmen wollte. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz von Ulrich Brochhaus wäre dies alles nicht möglich gewesen. (thg) ←



### **EUSKIRCHEN:** Lothar Hilgers SG SF 69 Marmagen-Nettersheim

#### **2013 fand bei der SG Sportfreunde 69 Marmagen-Nettersheim eine folgenreiche Vorstandssitzung statt, in der sich die Möglichkeit eröffnete, einen Kunstrasenplatz an der Stelle des alten Aschenplatzes zu errichten.**

Diese Aussage ließ Geschäftsführer Lothar Hilgers nicht mehr los. Und so gab es in seinem Kopf erste Überlegungen, wie ein solches Großprojekt zu bewältigen sei. Bereits wenige Wochen später hatte er Angebote eingeholt, sich



# KREISEHRENAMTSSIEGER 2015

## AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT

einen Überblick verschafft und erarbeitete ein tragbares Konzept, basierend auf Unterstützung durch Sponsoren, Eigenleistungen des Vereins sowie Krediten der ortsansässigen Banken. Hilgers rief zudem eine Arbeitsgruppe „Kunstrasen“ ins Leben, damit das Projekt gelingen konnte. Neben einem Großfeld wurde auch ein Kleinfeld für den Spielbetrieb der Jugend gebaut. Nach fast zwei Jahren der Planung und Umsetzung rollte Mitte August endlich der erste Ball über das Grün. Die Begeisterungsfähigkeit von „Mister Kunstrasen“ für dieses Projekt sprang auf viele Vereinsmitglieder über. So herrschte von Februar 2015 bis zur Einweihung permanenter Hochbetrieb auf der Baustelle, wo unglaubliche 4.300 Ehrenamtsstunden geleistet wurden. Krönung seines „Meisterstücks“ war dann das Premieren-Wochenende, für das er ein attraktives Sportprogramm organisiert hatte. (mbr) ←

### RHEIN-ERFT: Wilfried Schmitt TuS BW Königsdorf

„Ich bin wohl der geborene Lehrer“, sagt Wilfried Schmitt und lacht. Tatsächlich hat der 80-jährige seinen Job mit dem Eintritt ins Rentenalter nicht einfach hinter sich gelassen. Das Unterrichten und Ausbilden junger Menschen ist für den Königsdorfer vielmehr eine Lebensaufgabe. Das wurde ihm schon während seiner Ausbildung an der Kölner Sporthochschule klar. Zwar konnte sein Mentor Hennes Weisweiler Schmitt überzeugen, ihn zu Viktoria Köln zu begleiten. Doch „nur Fußballspielen hat mich nicht ausgefüllt“, erzählt Schmitt, der unbedingt unterrichten wollte. Dem Fußball blieb er aber erhalten: Als Spielertrainer feierte er zunächst mit Blau-Weiß Köln beachtliche Erfolge, ehe es in nach Königsdorf zog, wo er seit nunmehr 55 Jahren fast täglich in die Vereinsarbeit eingebunden ist. Als Trainer erlebte er drei Aufstiege mit den Blau-Weißen und rettete den Klub genauso oft vor drohenden Abstiegen. Noch mit 60 Jahren spielte Schmitt bei den Alten Herren und fungierte von 1997 bis zum Sommer 2015 als Abteilungsleiter. „Jetzt lasse ich den Jüngeren gerne den Vortritt, stehe aber natürlich weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.“ Auf dem Platz trifft man Schmitt, der einmal pro Woche Tennis spielt, dazu Klavierspielen, klassische Musik und Reisen seine Hobbies nennt, aber noch immer.



Mit viel Herzblut hat er vor fünf Jahren als Trainer die Mädchenmannschaft aufgebaut, in der auch seine Enkelin spielt. „Solange ich mich wohlfühle, bleibe ich dabei. Ich mag den Umgang mit jungen Menschen, das hält mich fit“, so Schmitt. (sk) ←

### AACHEN: Detlev Thiere VfB 08 Aachen

Seit 40 Jahren ist Detlev Thiere für die Fußballjugend seines VfB 08 Aachen aktiv. Für seinen Verein organisiert er seit 2015 Fußballcamps für sozial schwache Kinder. Er wird dabei von der Stadt Aachen sowie vom Stadtsportbund unterstützt. Die Fußballcamps finden innerhalb der Oster- bzw. Sommerferien statt. Innerhalb dieser Ferien camps verbringt Thiere zehn und mehr Stunden auf der Sportanlage am Hasselholzer Weg. Hier sorgte er für Mittagessen, Trikots und war in der Trainingsbetreuung tätig. Mit 25 Kindern pro Woche konnte Thiere durchaus zufrieden sein. Acht Kinder, davon zwei Mädchen, waren so begeistert, dass diese beim VfB 08 Aachen dem Fußballsport nachgehen. Darüber hinaus organisierte er zu seinem 60. Geburtstag im Jahr 2014 ein großes Jugendturnier. Den Erlös aus diesem großen Turnier ließ er zwei Vereinen zukommen, welche sich um die Betreuung kranker Kinder bzw. für Menschen mit Behinderung einsetzen. In den Jahren 2012/13, nahm Thiere Kontakt zu Schulen auf und leitet seitdem in den Stadtteilen Aachen-Forst und Aachen-Preußwald die Schulfußball AG's. Als wäre das noch nicht genug, ist Thiere seit 2002 überdies Schiedsrichter und pfeift vorrangig Jugendspiele im Kreis. René Stoll ←



### DÜREN: Ottmar Boltersdorf V.f.v.u.J. Winden

Im Jahr 2013 hat der Verein für Volks- und Jugendspiele 02 Winden einen Kunstrasenplatz für seine 14 Jugend-, zwei Senioren und zwei Freizeitmannschaften erhalten. Dabei hat sich der Vereinsvorsitzende Ottmar Boltersdorf in allen Projektphasen federführend und unermüdlich eingebracht. Im Jahr 2015 wurden als weitere Maßnahme die Sanierung und der Umbau des Unterstandes am Sportplatz mit Anbau der Toilettenanlage umgesetzt. Auch hier lagen Projektplanungen und Ausführung in den Händen von Ott-

mar Boltersdorf. Durch die Umsetzung dieser beiden Projekte hat er zur Aufwertung der sportlichen und infrastrukturellen Situation im Verein maßgeblich beigetragen. In den Vorjahren hatte der 56-jährige Familienvater und Contract Manager bereits wesentlichen Anteil daran, dass neue Zaunanlagen auf dem Hauptplatz und dem Trainingsgelände sowie Ballfangzäune errichtet wurden. Bereits im Jahr 1994 begann Boltersdorfs ehrenamtliche Laufbahn beim VfVj Winden zunächst als Jugendtrainer, später als Betreuer diverser Mannschaften. Seit mehr als 15 Jahren ist er zudem im Vorstand in verschiedenen Funktionen tätig, seit fünf Jahren ist er Vorsitzender. (dol) ←



### HEINSBERG: Frank Kreiten SVG Birgden-Langbroich-Schierwaldenrath

Frank Kreiten wird in Gangelt mit Fug und Recht Motor der Fusion der Vereine FC Eintracht Birgden und der SVG Langbroich-Schierwaldenrath genannt. Nachdem die Jugendmannschaften bereits unter „einem Dach“ spielten, war Kreiten motiviert, dies auch für die Senioren umzusetzen. Der junge Sportmann zeigte weiterhin ehrenamtliches Engagement, war als Vorstandsmitglied (Geschäftsführer) bei der Eintracht das Bindeglied zur Jugend. Und diese Harmonie entfachte eine neue Begeisterung, auch beiden Vorständen wuchs eine neue Euphorie. Frank Kreiten war immer mittendrin und dann der Motor einer Fusion, die mit der Saison 2012/13 ihren Siegeszug startete. Und im neuen Vorstand führte Frank Kreiten nebenbei weiterhin die Geschäfte der SVG Birgden-Langbroich-Schierwaldenrath. Und wie sehr die Harmonie bei der SVG stimmt, zeigt die Tatsache, dass Peter Rademacher (jetziger Gesamtvorsitzender) vom alten SVG-Vorstand seinen Vorstandskollegen Frank Kreiten die Bewerbung zur Ehrenamtsauszeichnung an den Fußballkreis abgab. „Sein ehrenamtlicher Einsatz und seine Hilfsbereitschaft sind beispielgebend und vorbildlich“, fasste der Kreisvorsitzende Eduard Meinzer zusammen. (he) ←





„Wir möchten Menschen für ihre Lebensleistung auszeichnen.“ FVM-Vizepräsident und FVM-Ehrungsbeauftragter Hans-Christian Olpen

FVM-Ehrenamtspreis

## Lebensleistung würdigen!

**Ehre, wem Ehre gebührt:** Mit dem neuen „FVM-Ehrenamtspreis“ möchte der Fußball-Verband Mittelrhein das langjährige Engagement von Ehrenamtlern in ihren Fußballvereinen würdigen. Während der DFB-Ehrenamtspreis (s. S. 18/19) unter einem bestimmten Motto stehen kann und den Einsatz insbesondere der letzten drei Jahre berücksichtigt, zielt der FVM-Ehrenamtspreis auf langjähriges

Engagement ab. „Wir möchten Menschen für ihre Lebensleistung auszeichnen“, so FVM-Vizepräsident und FVM-Ehrungsbeauftragter Hans-Christian Olpen. „**Es ist beeindruckend, wie viele Männer und Frauen mitunter seit Jahrzehnten tragende Säulen ihres Vereins sind. Dafür möchten wir auch als Verband Danke sagen.**“ FVM-Ehrenamtspreisträger des Jahres sind Marlene Kura und Leo Knips.

### Marlene Kura

#### SpVg. Arminia 09 Köln

„Man hat mich gefragt, ob ich vorübergehend einspringen kann“, erinnert sich Marlene Kura schmunzelnd an ihre Anfänge bei der SpVg. Arminia 09 Köln im Jahr 1985. Aus „vorübergehend“ sind inzwischen über 30 Jahren geworden. Marlene Kura ist immer noch Jugendleiterin, seit 1990 auch Geschäftsführerin und seit 2002 zudem Vorsitzende der Arminia. Damit ist die 65-Jährige längst ein Teil des Vereins und der Verein ist ein Teil von ihr. Mitte der 80er Jahre suchte Kura eigentlich nur einen Fußballverein, bei dem sich Sohn Stefan austoben sollte, doch dann nahm ihre ehrenamtliche Karriere schnell Fahrt auf. Heute gibt es nur einen Tag in der Woche ohne Fußball. „Montag ist Enkel-Tag“, sagt die Pflegefachkraft im Ruhestand. Den Rest der Woche dreht sich aber beinahe alles um die Arminia. „Gott sei Dank wirbelt mein Mann eifrig mit“, sagt sie über ihren Wilfried, der als Platzwart und Jugendtrainer eine feste Größe in dem Zollstocker Klub ist und zudem noch gemeinsam mit ihr das Vereinsheim bewirtschaftet. Im Veedel ist die 250 Mitglieder zählende Arminia eine wichtige Institution in einem nicht ganz einfachen sozialen Umfeld. Marlene Kura organisiert dort beispielsweise mit ihren Mitstreitern einen eigenen Sankt-Martins-Zug und sorgt dafür, dass sich der Verein am Karnevalszug beteiligt. „Mir geht es vor allem um die Kinder und Jugendlichen“, sagt sie. Doch auch die Seniorenmannschaft bescherte der 65-Jährigen schon tolle Momente. Mit Sohn Stefan im Tor gelang etwa Mitte der 90er Jahre der Aufstieg in die A-Liga. „Das werde ich nie vergessen. Die Mannschaft ist damals mit der Kutsche durch Zollstock gefahren und gefeiert worden“, sagt sie. Und so lange es Menschen wie Marlene Kura gibt, darf die Arminia hoffen, noch einmal an diese Zeiten anzuknüpfen. ←

### Leo Knips

#### SpVg. Ländchen-Sieberath

Gerne würde Leo Knips seine Arbeit am Vereinsarchiv vorantreiben. Doch dem 65-Jährigen fehlt Zeit, denn der kaufmännische Angestellte im Ruhestand hat als Vorsitzender der DJK Eintracht Ländchen und Geschäftsführer der SpVg. Ländchen-Sieberath schlicht zu viel zu tun: Er organisiert Spielbetrieb und Geschäfte des Eifel-Klubs, zieht vor den Partien die Linien und kümmert sich um das Sportlerheim. „Einen Tag ohne Fußball gibt es eigentlich nicht“, sagt Knips, der froh ist, dass seine Frau Dorothea ihn tatkräftig unterstützt. Auch wenn ihm der FVM-Ehrenamtspreis eine besondere Ehre ist, hat er immer etwas anderes im Visier: „Ich habe den Sport immer geliebt und bin mir der Bedeutung meines Vereins für die Umgebung bewusst, daher werde ich alles dafür tun, dass der Klub trotz des demografischen Wandels am Leben bleibt und wir junge Spieler für unsere Seniorenmannschaft erhalten.“

Bereits 1979 wurde Knips im Alter von 29 Jahren Geschäftsführer der DJK Eintracht Ländchen. In der Folge trieb der glühende FC-Fan die Zusammenarbeit im Jugendbereich mit dem benachbarten FC Sieberath voran. Sechs Jahre später kam es dann zur Fusion der beiden Klubs. Geschäftsführer blieb Knips – und das bis zum heutigen Tage. Auch auf Kreisebene war er als Pressewart und später Geschäftsführer tätig. Und natürlich hat Knips auch selbst immer gespielt. Als zehnjähriger Knirps im Dress der DJK Eintracht, geht es auch 55 Jahre später nicht ohne Fußball. Noch immer kickt er jeden Dienstag in Sistig, und noch immer läuft er als technisch versierter Mittelfeldakteur für die Ü50- und Ü60-Mannschaft der Spielvereinigung auf – das alles ganz nebenbei, denn im Mittelpunkt steht sein ehrenamtliches Engagement. „Erst mit 70 will ich Schluss machen“, sagt Knips, „aber nur, wenn sich bis dahin ein Nachfolger gefunden hat.“ ←



FVM-Ehrenamtssieger:  
Marlene Kura und  
Leo Knips

# Die Hallenmeister 2016

Nicht nur im Winter wollen die Jugendmannschaften im FVM-Gebiet wissen, wer das beste Team ihrer Altersklasse ist. Auch in der Halle suchen die verschiedenen Jahrgänge ihren Meister. Wir geben einen Überblick über die FVM-Endrunden und mögliche weitere westdeutsche Meisterschaften. Die Wettbewerbe, die hier nicht aufgeführt sind, waren bei Redaktionsschluss noch nicht beendet, dazu gibt es aktuelle Informationen auf [www.fvm.de](http://www.fvm.de).

**FVM- und westdeutscher Hallenmeister der B-Junioren: die U16 des 1. FC Köln**

## B-Junioren

Bei den B-Junioren hatten sich zehn Teams über Kreis- und Verbandsturniere für die FVM-Endrunde in Hennef qualifiziert. Dort sicherte sich die U16 des 1. FC Köln im Finale gegen den Bonner SC mit einem 2:1-Erfolg in der Verlängerung den Turniersieg auf Mittelrheinebene. Im Spiel um Platz 3 behielt der SC Borussia Lindenthal-Hohenlind gegen den Bedburger BV mit 3:0 die Oberhand durch und qualifizierte sich so wie der FC-Nachwuchs und der BSC für die westdeutsche Meisterschaft der B-Junioren in Hennef. Dort lieferte sich der FC-Nachwuchs ein



spektakuläres Endspiel mit dem SC Verl: Knapp zwei Minuten vor Schluss gelang Verl das 2:1. In der letzten Minute ersetzte Köln den Torwart durch einen „Flying Goalkeeper“ – und wurde quasi mit der Schluss sirene mit dem 2:2-Ausgleich belohnt! Nach torloser Verlängerung musste die Entscheidung im Sechsmeterschießen fallen: Hier hatten die Kölner mit 7:6 das bessere Ende für sich und fahren vom 18. bis 20. März als westdeutscher Meister zur DFB-Hallenmeisterschaft in Gevelsberg! ←

## C-Junioren

Der SC Borussia Lindenthal-Hohenlind ist am Mittelrhein das Maß aller Dinge in der Altersklasse der C-Junioren. Die Borussen besiegten im Endspiel Viktoria Köln mit 2:1. Noch spannender verlief die Partie um den dritten Platz, in der es neben dem Platz auf dem Treppchen auch um die Qualifikation für die westdeutsche Meisterschaft ging. Erst im Sechsmeterschießen stand der FV Wiehl, der den JFC Broichweiden denkbar knapp mit 8:7 bezwang, als Sieger des kleinen Endspiels und damit als drittes FVM-Team für die WFLV-Endrunde Anfang März in Duisburg fest (aktuelle Ergebnisse unter [www.wflv.de](http://www.wflv.de)). ←

**Beste C-Junioren-Teams am Mittelrhein im Winter 2016 (v.l.): FV Wiehl, Borussia Lindenthal-Hohenlind und Viktoria Köln**



## D-Junioren

Bei den D-Junioren ermittelten die Bezirksligisten ihren Meister. Dort holte sich der Nachwuchs des Euskirchener TSC (Foto) im Vergleich der 18 D-Junioren-Bezirksligisten den Titel. Die Euskirchener bezwangen im Finale in Köln den FC Bergheim 2000 mit 3:0. Platz 3 sicherte sich der FC Rheinsüd Köln dank eines 3:1-Erfolges im „kleinen Finale“ gegen den SV Bergisch Gladbach 09. ←



## B-Juniorinnen

Bei den B-Juniorinnen setzte sich im Norbert-Petry-Hallenpokal des FVM Alemannia Aachen im Finale gegen den TV Konzen mit 2:1 durch. Platz 3 sicherte sich der 1. FC Köln gegen den TSV Wolsdorf erst nach Sechsmeterschießen. 3:2 hatten die jungen Geißböcke am Ende die Nase vorn. Bei der westdeutschen Meisterschaft in Duisburg-Wedau durften Alemannia Aachen, der TV Konzen und der TSV Wolsdorf die Mittelrhein-Farben vertreten. Auch dort war der Alemannia-Nachwuchs nicht aus der Erfolgsspur zu bringen: Nachdem die Aachenerinnen sich in der Vorrunde der DJK Thomasstadt Kempen noch mit 1:3 hatten geschlagen geben müssen, bezwangen sie die Kempenerinnen im Fina-



le mit 1:0 in der Verlängerung. Stolze Bilanz auch für den TSV Wolsdorf, der erst im Halbfinale gegen Kempen mit 0:2 die Segel streichen musste. ←

**Alemannia Aachens B-Juniorinnen gewannen sowohl auf FVM- als auch auf westdeutscher Ebene den Titel**

## C-Juniorinnen

Bei den C-Juniorinnen bejubelte auf Mittelrhein-Ebene der Nachwuchs von Bayer 04 Leverkusen nach einem verdienten 3:0 über den TSV Wolsdorf den Gewinn des diesjährigen FVM-Hallenpokals. Im kleinen Finale behielt der 1. FC Köln gegen den TuS Homburg-Bröltal knapp mit 1:0 die Oberhand. Auch die Halbfinals zuvor waren äußerst knapp und spannend. Im ersten Halbfinale besiegte Bayer 04 den FC-Nachwuchs mit 1:0, Wolsdorf musste gegen den TuS Homburg-Bröltal gar ins Sechsmeterschießen, ehe nach einem 4:3-Erfolg der Einzug ins Finale feststand. Zur westdeutschen Meisterschaft in Duisburg fuhren der TuS Homburg-Bröltal, der TSV Wolsdorf und der 1. FC Köln. Die



Ergebnisse gibt es unter [www.wflv.de](http://www.wflv.de). ←

**FVM-Sieger bei den C-Juniorinnen: Bayer 04 Leverkusen**

## Ernst-Effertz-Turnier Düren jubelt

Seit 35 Jahren richtet der Fußballkreis Düren das Ernst-Effertz-Turnier für U14-Stützpunkt-Mannschaften aller neun Fußballkreise aus. In diesem Jahr spielten die U14-Junioren der DFB-Stützpunkte der Kreise Euskirchen, Köln, Heinsberg und Sieg sowie die Erstvertretung des Kreises Düren in Gruppe A. In der Gruppe B trafen die Kreise Aachen, Rhein-Erft, Bonn und Berg auf die Zweitvertretung des Kreises Düren. Zu einem wahren Fußballkrimi wurde das Finale zwischen dem Kreis Rhein-Erft und der ersten Dürener Mannschaft. Zunächst ging Rhein-Erft in Führung, dann gelang Düren der Ausgleich. Trotz zahlreicher Torchancen auf beiden Seiten gingen die Mannschaften mit einem 1:1-Spielstand in die Verlängerung, die torlos blieb. Ein Sechsmeterschießen musste die Entscheidung bringen, das die Dürener letztendlich 4:3 gewannen. Hier wurde der Torhüter der Dürener Yannick Marko zum Held, als er den letzten Strafstoß hielt.

Wolfgang Dembsky ←

## U13-Stützpunktturnier Kreis Berg gewinnt

Die Junioren des Fußballkreises Berg (Foto) gewannen das U13-Stützpunktturnier dieser Hallensaison. Nach 16 Vorrundenspielen hatten sich die Kreise Sieg,



Rhein-Erft, Düren und Berg für die Halbfinalspiele qualifiziert. Dort ging es knapp zu. Der Kreis Sieg gewann erst nach Achtmeterschießen mit 4:2 gegen Rhein-Erft, während Düren mit 1:3 dem Kreis Berg unterlag. Nach dem Spiel um Platz 3 und 4 (Rhein-Erft siegte 3:2 gegen Düren) stand ein ebenso spannendes Endspiel an, das auch erst im Achtmeterschießen der Kreis Berg mit 3:1 (1:1) für sich gegen Sieg entschied. Aus den Händen des Vorsitzenden des FVM-Verbandsjugendausschusses, Klaus Degenhardt, konnte der Kapitän des Kreises Berg den nagelneuen Kurt-Isemann-Wanderpokal, ausgespielt zum 12. Male, in Empfang nehmen. (wjs) ←

## DFB-Jugendfachtagungen: Neue Impulse

# Erste Jugendfachtagung mit Spielern

Nach dreijähriger Pause lud der DFB wieder zu seinen Jugendfachtagungen ein. Den Auftakt machte Ende Februar die Veranstaltung in Frankfurt, an der auch die Vertreter des Fußball-Verbandes Mittelrhein teilnahmen. Die Jugendfachtagungen richten sich schwerpunktmäßig an Mitarbeiter auf der Kreisebene – mit rund 26.000 Vereinen eine der wichtigsten Instanzen im deutschen Jugendfußball. Im Mittelpunkt der diesjährigen Treffen standen Austausch und Dialog über die Weiterentwicklung und Verbesserung des Nachwuchsfußballs.

### Zeitgemäße Gestaltung des Spielbetriebs als Schwerpunkt

Eins der Schwerpunktthemen der diesjährigen Treffen war die zeitgemäße Gestaltung des Spielbetriebs. Besonders der demografische Wandel, aber auch der veränderte Schulalltag, die zunehmende Digitalisierung und ein neues Freizeitverhalten stellen den Jugendfußball in Deutschland vor neue Herausforderungen. „Der demografische Wandel ist für viele Vereine deutlich spürbar“, so Christian Pothe, Vorsitzender des DFB-Jugendausschusses. „Es gibt vielfältige Einflussfaktoren, die

eine Anpassung bisher geübter Abläufe notwendig erscheinen lassen.“

### Meinung der Spielführer gefragt

Zum ersten Mal nahmen an den Tagungen auch 21 Jugendspieler – einer aus jedem Fußball-Landesverband – teil. Ein Experiment, das in Frankfurt voll aufging. „Die Spieler bringen eine ganz neue Perspektive in unsere Tagungen“, freute sich der zuständige DFB-Vizepräsident Dr. Hans-Dieter Drewitz. „Sie haben hier sehr engagiert mitgearbeitet und sich toll eingebracht.“ Neben den Workshops waren die Jugendspieler angetan von DFB-Sportdirektor Hansi Flick. „Ich will wissen, was an der Basis los ist, welche Herausforderungen dort warten und welche Maßnahmen wir gemeinsam treffen müssen“, so der 51-jährige. Ein besonderes Augenmerk will Flick dabei auf die Trainerausbildung legen. „Sie haben eine Schlüsselrolle. Je besser die Ausbildung ist, desto besser entwickeln sich unsere Talente.“ „Das Engagement bei der Tagung war allgemein hervorragend, weil die Menschen spüren, dass sie mitgenommen werden und ihnen eine Stimme gegeben wird“, fasste Drewitz zufrieden zusammen. ←

### Die FVM-Delegation bei der DFB-Jugendfachtagung in Frankfurt



Die Entwicklung und das stetig wachsende Interesse freuen uns sehr.“ Norbert Teipel, Vorsitzender des FVM-Schulfußballausschusses

FVM-Futsal-Lehrerturnier

## IGS Bonn-Beuel gewinnt

Bei der zwölften Auflage des FVM-Futsal-Lehrerturniers Mitte Februar kämpften 19 Mannschaften um den Turniersieg. Nach einem 2:0-Sieg über das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium aus Bergisch Gladbach und insgesamt 48 gespielten Partien sicherte sich die Lehrermannschaft der IGS Bonn-Beuel in den Hallen der Sportschule Hennef den Titel.

Im Sechsmeterschießen konnten sich die Pädagogen vom Maximilian-Kolbe-Gymnasium durchsetzen und sicherten sich so den dritten Platz vor der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich.

Wie bereits in den vergangenen Jahren stand eine speziell auf den Schulsport zugeschnittene, vereinfachte Variante von Futsal auf dem Programm. Ziel war es, den Lehrkräften zu demonstrieren, wie geeignet Futsal gerade für den Schulsport ist. Vor allem das körperlose Spiel und die Strafe für kumulierte

Mannschaftsfouls sind hilfreich, um das Aggressionspotenzial gering zu halten und alle Teilnehmer einzubinden.

Das alles lernt man natürlich dann am besten, wenn man es selbst austestet, und so kickten die Lehrerinnen und Lehrer munter nach den vorgegebenen Schulregeln. In zwei Hallen zeigten die Teams, was sie drauf haben und erzielten insgesamt 187 Tore. Die Turnierpausen nutzten die Lehrkräfte zum Erfahrungsaustausch untereinander und zur Information über die FVM-Angebote im Bereich des Schulfußballs.

Norbert Teipel, Vorsitzender des FVM-Schulfußballausschusses, zog eine zufriedenstellende Bilanz: „Allein die Anmeldezahlen unterstreichen den Fortschritt in der Zusammenarbeit mit den Schulen im Verbandsgebiet. Dieses Jahr hatten wir neben den teilnehmenden Mannschaften acht weitere



interessierte Teams auf der Nachrückerliste. Die Entwicklung und das stetig wachsende Interesse freuen uns sehr.“

Die Lehrkräfte freuen sich schon jetzt auf das kommende FVM-Lehrerfreiluftturnier im Sommer, das am 9. September 2016 auf den oberen Rasenplätzen der Sportschule Hennef stattfinden wird.

Mirco Pättschke ←

# polytan



## LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter [www.polytan.de](http://www.polytan.de) oder kontaktieren Sie uns via Mail: [info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)

Polytan GmbH · [info@polytan.com](mailto:info@polytan.com) · [www.polytan.de](http://www.polytan.de)



Der FVM und die HUK-COBURG zeichnen faires Verhalten aus: Jeder, der eine vorbildliche Aktion erlebt hat, kann diese per E-Mail melden an [fairplay@fvm.de](mailto:fairplay@fvm.de).

## JULIAN KÜPPER (VIKTORIA MANHEIM)

### Ein Vorbild für die Großen

Die „Hand Gottes“ von Diego Maradona ist auch nach fast 30 Jahren noch unvergessen. Dass es auch anders geht, bewies der zehnjährige Julian Küpper von Viktoria Manheim. Im abwechslungsreichen E-Junioren-Meisterschaftsspiel zwischen SF Habelrath und der SG Manheim/Blatzheim/Heppendorf stand es kurz vor Schluss 5:5 unentschieden, als Julian der vermeintliche Siegtreffer zum 6:5 gelang.

Doch in den lauten Jubel seiner Mannschaftskameraden mischten sich ebenso deutliche Proteste der Gastgeber, das Tor sei nicht korrekt erzielt worden. Und weil es in dieser Altersklasse keine Schiedsrichter gibt, sondern nach den Regeln der FairPlayLiga gespielt wird, wurde Julian um Aufklärung gebeten. Unumwunden räumte er ein, den Ball mit Hilfe der Hand über die Linie bugsiert zu haben. Daraufhin einigten sich beide Mannschaften, das Tor nicht zu werten. Wenige Augenblicke später war das Spiel zu Ende. Obwohl Julian sehr wohl bewusst war, dass er mit seinem (absolut richtigen) Verhalten der Mannschaft den Sieg nahm, war es für ihn selbstverständlich, nach den Gesetzen des Fair Play zu handeln. Ebenso erwähnenswert ist, dass die ganze Mannschaft geschlossen hinter seiner Entscheidung stand und Trainer Michael Burger stolz darauf ist, einen so fairen Spieler in seinem Team zu haben. Auch der FVM findet die Einstellung von Julian Küpper beispielhaft und zeichnete ihn hierfür gemeinsam mit der HUK-COBURG mit dem „Fair Play des Monats“ aus. ←



DEZEMBER

Die E-Juniorenmannschaft der SG Manheim/Blatzheim/Heppendorf mit Preisträger Julian Küppers, hinten v.l.n.r.: Trainer Michael Burger, FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und Alfons Nowakowski von der HUK-COBURG

## HANS PAEFFGEN (TUS BLAU-WEISS KÖNIGSDORF)

### Stürmer gibt Handspiel zu

Im Meisterschaftsspiel zwischen dem VfR Stommeln und Blau-Weiß Königsdorf kämpften beim Spielstand von 0:0 die Spieler Florian Bruch (Stommeln) und Hans Paeffgen (Königsdorf) nach einer hohen Flanke im Stommelner Strafraum um den Ball. Dabei berührte einer der Spieler den Ball mit der Hand. Für Schiedsrichter Ingo Schüller stand fest, dass die Hand dem Abwehrspieler gehörte. Auch sein Assistent an der Seitenlinie hatte die Situation so wahrgenommen. Folgerichtig entschied Schüller daher auf Strafstoß für die Gäste aus Königsdorf. Da Bruch aber seine Unschuld beteuerte, fragte der Schiedsrichter die um ihn herumstehenden Spieler von BW Königsdorf, ob jemand von ihnen den Ball mit der Hand gespielt habe. Daraufhin meldete sich der Spieler Hans Paeffgen und räumte ein, er sei derjenige gewesen, der im Zweikampf die Hand zu Hilfe genommen habe.

Der Schiedsrichter nahm daher den Strafstoß zurück und setzte die Partie mit Freistoß für Stommeln fort. Mit 0:0 ging es in die Pause. Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Hausherren und holten sich mit einem 2:0-Erfolg drei angesichts der Tabellensituation sehr wichtige Punkte. Staffelleiter Udo Malzmüller vom Kreisspielausschuss Rhein-Erft, der das Spiel vor Ort verfolgt hatte, zeigte sich beeindruckt von der Ehrlichkeit des Königsdorfer Stürmers und meldete die Aktion dem Fußball-Verband Mittelrhein, der Hans Paeffgen zusammen mit der HUK-COBURG für sein faires Verhalten auszeichnete. ←



Alle Infos finden Sie unter [www.fvm.de/fairplaydesmonats.html](http://www.fvm.de/fairplaydesmonats.html)



JANUAR

v.l.: Rhein-Erfts Kreisvorsitzender Walter Ley, Patrick Weinandy von der HUK-COBURG, Preisträger Hans Paeffgen und FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen

Profi-Kunstrasensysteme mit und ohne Rasenheizung

## Kunstrasen – zu jeder Jahreszeit die richtige Wahl

Fußball-Kunstrasenplätze sind deutlich unempfindlicher als Naturrasen-Spielfelder. Sie benötigen keine Ruhephasen und können mit nur geringfügigem Pflegeaufwand das ganze Jahr hindurch bei (fast) jedem Wetter bespielt werden. Für witterungsbedingte Trainingsausfälle sorgen lediglich größere Mengen Schnee, Eisregen und strenger Frost. Abhilfe schafft in solchen Fällen eine **Rasenheizung**. An allen sonstigen mitteleuropäischen Wintertagen genügt für optimale Trainingseinheiten ein strapazierfähiger und qualitativ hochwertiger Profi-Kunstrasen von Polytan – wie der LigaTurf RS+ CoolPlus mit Naturrasen ähnlichem Look, auf dem zum Beispiel das Endspiel der FIFA Frauen-WM in Vancouver ausgetragen wurde.

**Vor allem zahlreiche (Spitzen-)Vereine** setzen im Trainings-Alltag auf beheizbare Kunstrasensysteme von Polytan. Dazu zählen FC Bayern München, 1860 München, FC Ingolstadt 04, TSG 1899 Hoffenheim und der SC Paderborn 07.

### Eine Rasenheizung mit hoher Wirkkraft

Für die Heiztechnik unter den Kunstrasensystemen greift Polytan auf eine solegeführte Rasenheizung von AST Eis- u. Solartechnik zurück. Diese arbeitet äußerst effizient durch ihre niedrige Vorlauftemperatur (ca. 24 °C), kurze Reaktionszeiten und einen – im Vergleich zu herkömmlichen Systemen – um die Hälfte reduzierten Heizwärmeverlust. Die hohe Wirkkraft ist auf die AST Heizmatten zurückzuführen, die unmittelbar unter der Elastikschiene installiert werden. Handelsübliche vergleichbare Rohrsysteme liegen rund 100 mm tiefer im Boden und haben damit deutlich höhere Wärmeverluste. Im Abstand von 400 mm werden die Heizmatten auf eine dünne



Die Heizmatten der Rasenheizung bestehen aus EPDM-Gummiröhrchen, die durch Stege miteinander verbunden sind



Im BC Place Stadion in Vancouver fand im Juli 2015 das Endspiel der FIFA-Frauen-WM auf einem LigaTurf RS+ CoolPlus von Polytan statt. Ein Kunstrasen, der sich auch bei deutschen Vereinen großer Beliebtheit erfreut



Systemaufbau eines beheizbaren Fußballplatzes: Die Heizrohre liegen direkt in der schwarzen Elastikschiene, darüber befindet sich der mit Sand oder EPDM-Granulat verfüllte Kunstrasen

Asphalt-Schiene verlegt und ihre einzelnen Röhrchen an ein Sammelrohr angeschlossen. Als Energielieferant dient ein Wasser-Glykol-Gemisch, das durch das Rohrmattensystem gepumpt wird und dabei die Wärme gleichmäßig an die Umgebung abgibt.

### Fußball wie auf Naturrasen – technisch und optisch

Ist ein Fußballplatz mit Rasenheizung vor allem an sehr kalten Wintertagen mit Bodenfrost und viel Schnee die perfekte Wahl für einen einwandfreien Spielbetrieb, sorgen generell hochwertige Polytan Kunstrasensysteme in jeder Jahreszeit für optimale Trainings- und Spielbedingungen. Ein Kunstrasenplatz benötigt nach seiner Nutzung keine Ruhephasen wie ein Naturrasen-Spielfeld und kann auch nach stärkerem Regen schnell wieder bespielt werden.

Abhängig von der jeweiligen Sportart, müssen Kunstrasensysteme bei Polytan ganz unterschiedliche

Eigenschaften aufweisen. Speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Profi- und Amateurfußballern ist zum Beispiel der LigaTurf RS+ CoolPlus WorldCup Edition. Der Premiumkunstrasen mit glatten Filamenten erfüllt zum einen die hohen technischen Anforderungen an Kraftabbau, Ballroll- und Ball-sprungverhalten und besitzt zum anderen durch die BiColour Farbgebung einen satten grünen Farbton ähnlich natürlich gewachsenem Grün.

Dass der Premium-Rasen von anspruchsvollen Fußballern sehr geschätzt wird, zeigt der über Jahre hinweg erfolgreiche Einsatz beim FC Bayern München, Borussia Mönchengladbach, Bayer 04 Leverkusen und FC Schalke 04 sowie bei den Sportschulen Kamen-Kaiserau, Wedau und Hennef. Darüber hinaus ist er seit Juni 2015 auch im BC Place Stadion in Vancouver installiert – eines der modernsten Multifunktionsstadion der Welt und Austragungsort von neun Spielen der FIFA Frauen-WM in Kanada im Sommer 2015. ←

Defibrillatoren für Vereine

## Lebensretter für TV Klaswipper

Über den Jahreswechsel hat sich der TV Klaswipper dazu entschieden, zwei Defibrillatoren anzuschaffen. „Ich freue mich sehr, dass nun schon zahlreiche Vereine im FVM von unserem Partnerangebot mit Defibtech profitieren. Die Gesundheit unserer Sportlerinnen und Sportler liegt uns allen sehr am Herzen“, so FVM-Präsident Alfred Vianden. Ausdrücklich bedanken möchten sich die Vereinsverantwortlichen des TV Klaswipper bei der Hans-Hermann-Voss-Stiftung in Wipperfurth, die die Geräte gesponsert hat.

„Vor einigen Jahren sind bei Tischtennisspielen schon zwei Spieler in unserer Turnhalle durch akute Herzinfarkte umgefallen und gestorben“, erklärt die Sportwartin des TV Klaswipper, Heidrun Steinert und fügt hinzu: „Vielleicht hätte man den beiden heute durch die Defibrillatoren helfen können. Einen Defibrillator nebst Wandschrank werden wir in unserem Sportplatzhäuschen am Kunstrasenplatz anbringen und den Zweiten in unserer Turnhalle.“

Anzeichen zum Einsatz des Defibrillators sind keine oder unnormale Atmung. Vor der Benutzung gibt es keinen Grund zur Scheu, denn sobald das Gerät eingeschaltet ist, erläutert es gesprochene Anweisungen zur Durchführung einer Wiederbelebung. Der Defibrillator funktioniert nur, wenn er bei der betroffenen Person das lebensbedrohliche Kammerflimmern feststellt. Etwas falsch machen kann man also nicht.

Welche Wichtigkeit der Defibrillator genau hat, lässt sich schon in seinem Namen ablesen. „Defibrillieren“, auf Deutsch „entflimmern“, weist auf das Beseitigen des Kammerflimmerns hin, so dass wieder ein normaler Herzrhythmus eintreten kann.

Um bestmöglich auf den Notfall vorbereitet zu sein, wird beim TV Klaswipper in Kürze eine Einweisung für die Trainer, Übungsleiter und alle anderen Interessierten stattfinden.



OFFIZIELLER  
FÖRDERER



Der 1. Vorsitzende des TV Klaswipper, Werner Strombach (links), gemeinsam mit dem Geschäftsführer des TV Klaswipper, Thomas Reiter (rechts).



## UNSERE FUSSBALLTURNIERE 2016

### SPEZIELL FÜR Ü32-, Ü40-, Ü50-TEAMS!

-  1. RHEINLAND-SENIOR-TROPHY – 05. - 07. (08.) Mai 2016 – Köln
-  1. PULA-SUPER-CUP – 26. - 29. (31.) Mai 2016 – Pula/Medulin
-  2. COPA BARCELONA – 22. - 25. (27.) September 2016 – Malgrat de Mar/Santa Susanna



Weitere Informationen unter:  
[www.alles-fussball.com](http://www.alles-fussball.com)

 Besucht uns auch auf facebook!

  
[www.alles-fussball.com](http://www.alles-fussball.com)



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

## ODDSET-Fair-Play-Pokal

Zur Rückrunde gibt es den zweiten Überblick zum aktuellen Stand im ODDSET-Fair-Play-Pokal der Herren und im FVM-Fair-Play-Pokal der Frauen. Bei den Herren ist die bisherige Spitzengruppe seit dem Herbst aufgrund von gelben, gelb-roten oder gar roten Karten, die sich mancher Verein aus den „Top 10“ eingefangen hat, durcheinandergewürfelt worden. Aktueller Fair-Play-Spitzenreiter ist Bezirksligist SV Germania Eicherscheid aus dem Kreis Aachen, dicht gefolgt von dem Landesligisten FV Bad Honnef und Vorjahressieger SV Schlebusch. Bei den Frauen haben Eintracht Hohkeppel, Bergfried Leverkusen und der Kohlscheider BC allesamt noch eine weiße Weste und führen verlustpunktfrei die Tabelle an. Die komplette Übersicht finden Sie unter [www.fvm.de/fairplaypokal\\_senioren.html](http://www.fvm.de/fairplaypokal_senioren.html) bzw. [www.fvm.de/fairplaypokal\\_frauen.html](http://www.fvm.de/fairplaypokal_frauen.html). Und natürlich gilt weiterhin der Appell zum fairen Miteinander: „Fair ist mehr!“

Rolf Thiel ←

## „Container für Afrika“

Eines der Vorhaben, für die die Stadt Köln derzeit Geld aus Mitteln für internationale Projekte zur Verfügung stellt, heißt „Container für Afrika“. Dabei handelt es sich um eine Sachspenden-Aktion für Mädchen in Kenia, die in Nairobi an dem Fußballprojekt „Girls Unlimited“ teilnehmen. Durch das Fußballspiel soll den Mädchen und jungen Frauen aus den ärmsten Slums eine persönlichkeitsstärkende Entwicklung und eine strukturierte Teilnahme an festen Terminen vermittelt werden. Initiatorin des Projekts ist die frühere FC-Spielerin Doreen Nabwire Omondi. Am Olympiaweg vor dem Ostgebäude steht ein Sammel-Container, dort können Fußball-Sachspenden wie Schuhe, Trikots, Bälle oder Übungsmaterialien vor dem Ostgebäude der Abelbauten abgegeben werden (Pförtnerloge Ost-Garderobe, Olympiaweg 7 in der Zeit von 10.00 bis 20.00 Uhr: Auskünfte erteilt auch das Sportamt unter der Rufnummer 0221/221-31213). Im Frühjahr



2016 wird der Container nach Nairobi verschifft, wo er als Materiallager oder Büro dann zudem noch eine nachhaltige Verwendung auf dem dortigen Trainingsgelände der Mädchen findet. Der Fußballkreis Köln ruft seine Vereine auf, den Fundus ihrer Clubs dahingehend zu durchsuchen, welche Sportartikel entbehrlich erscheinen. Auch in der Geschäftsstelle des Fußballkreises Köln können Vereinsvertreter gerne Sachen abgeben, die der Kreis dann weiterleitet. (wjs) ←

## Gelungene Premiere der RheinDenker



Freunde und Interessierte des Amateurfußballs zusammenbringen und ihnen eine attraktive Plattform bieten, sich zu vernetzen und untereinander auszutauschen, das ist das Ziel des neuen FVM-Business-Clubs RheinDenker, der Mitte Februar Premiere feierte – und bei allen Beteiligten auf sehr positive Resonanz stieß.

**Ausgewählte Gäste aus Wirtschaft, Medien, Sport und Politik kamen in der Sportschule Hennef zusammen, um den gemeinsamen Austausch zu intensivieren.** „Wir freuen uns, dass wir mit den RheinDenkern eine Plattform geschaffen haben, die den Denkern und Lenkern rechts und links des Rheins die Möglichkeit gibt, Impulse durch spannende Vorträge zu erhalten und neue Kontakte in die verschiedenen Branchen zu knüpfen“, freute sich FVM-Präsident Alfred Vianden über das neue Format. „Wir möchten in lockerer Atmosphäre Mehrwerte für alle RheinDenker schaffen. Beste Voraussetzung ist dabei die gemeinsame Leidenschaft für den Amateurfußball in der Region.“ Welche Strahlkraft der Amateurfußball hat, machte WDR-Sportchef Steffen Simon in seinem Vortrag deutlich. In einer Sitzung des früheren FVM-Wirtschaftsrates gab er vor einigen Jahren den Anstoß für den „Finaltag der Amateure“, bei dem in diesem Jahr am 28. Mai die Herren-Pokalendspiele auf Landesverbandsebene in einer Live-Konferenz in der ARD zu sehen sein werden. „Die Entwicklung, von den ersten Überlegungen über die NRW-Pokalfinals im letzten

- 1 | v.l.: Ex-Profi Simon Rolfes, FVM-Präsident Alfred Vianden und der ehemalige NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf, MdL
- 2 | TV-Moderatorin Shary Reeves und Markus Egyptien vom FVM-Förderer KOMM MIT
- 3 | Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz (FH Remagen) und Marco Boor vom FVM-Partner Bitburger
- 4 | Steffen Simon stellte den „Finaltag der Amateure“ vor



Jahr bis hin zum Finaltag der Amateure, zeigt auf, welche Möglichkeiten sich ergeben können, wenn man sich austauscht“, so Simon. Neben dem „Finaltag der Amateure“ und der Vorstellung der Sportschule Hennef stand auch die FairPlayLiga als eines der aktuellen FVM-Themen im Fokus. Daneben erhielt

auch die Einführung kindgerechter Ballgrößen für die jüngsten Nachwuchskicker Beachtung. Beide Ideen sind im FVM entstanden und werden inzwischen auch von anderen Landesverbänden übernommen. **Fazit:** Premiere gelungen! Die RheinDenker freuen sich auf das nächste Treffen am 8. November. ←